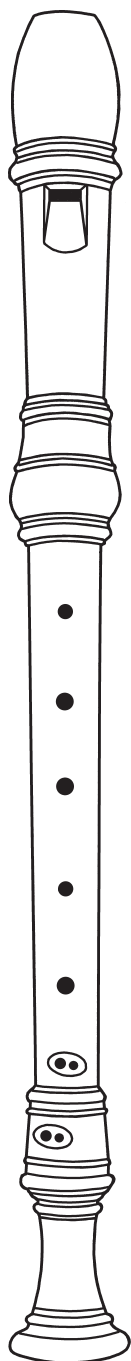


6stimmig



MOECK

MICHAEL ALTENBURG
1584–1640

Sechsstimmige Advent- und Weihnachtsgesänge

Für Blockflöten (S S A T T B) oder andere Melodieinstrumente

Herausgegeben von HELMUT MÖNKEMEYER

Six-part Chorales for Advent and Christmas

Arranged for recorders (D D Tr T T B) or other melody instruments

Chants à six voix pour l'Avant et Noël

Pour flûtes à bec (S S A T T B) ou autres instruments de mélodie

VORWORT

Über das Leben Michael Altenburgs habe ich in ZfS 463 berichtet. Wir wissen jedoch nicht, wer unseren Meister musikalisch ausgebildet hat. Dass die Ausbildung gründlich, ja vorzüglich war, darüber besteht kein Zweifel. Mit 6 Jahren kam Michael zum Schulbesuch nach Erfurt. 1598 begann er mit dem Studium der Theologie. In dieser Zeit war der Musikpädagoge Bartolomäus Löneissen in Erfurt tätig, und zwar zunächst als Kantor und dann als Rektor der Michaelisschule, einige Jahre, von 1612 bis 1615, auch als Rektor der Universität. Vielleicht dürfen wir in ihm den Lehrer Altenburgs erblicken. Aber auch Johann Agricola, der 1608 das Collegium musicum in Erfurt gründete und am Ratsgymnasium tätig war, sowie sein Nachfolger Liborius Caprius dürften nicht ohne Einfluss auf Altenburgs musikalische Entwicklung gewesen sein; ganz gewiss aber werden sie sein Talent erkannt haben, denn bereits im Jahre 1608 erschien in Erfurt seine sechsstimmige Passionsmusik. Auch Michael Praetorius muss Altenburg geschätzt haben, sonst hätte er ihm sicher nicht die musikalische Ausbildung seiner Kinder anvertraut.

In den Jahren 1620 und 1621 veröffentlichte Michael Altenburg seine berühmten Festgesänge. Von sechs Teilen dieses großartigen Werkes gelang es mir, die Stimmbücher zusammenzutragen. Der Grundstock wird in der Herzog-August-Bibliothek zu Wolfenbüttel aufbewahrt. Was dort fehlt, fand sich unter den Musikbeständen der Österreichischen Nationalbibliothek, des British Museums und der Biblioteka Uniwersytecka zu Wrocław. Den Verwaltern dieser Bibliotheken bin ich für die Anfertigung der Mikrofilme zu großem Dank verpflichtet. Wertvolle Hinweise verdanke ich ferner den Verwaltern der Stadtbibliothek zu Legnica, der Westdeutschen Bibliothek Marburg, der Universitätsbibliothek Tübingen, der Deutschen Staatsbibliothek Berlin und der Staats- und Universitätsbibliothek zu Hamburg.

Interessant ist eine Bemerkung Altenburgs in der Cantus-generalis-Stimme, in der er dem „Günstgen Cantor“ empfiehlt, „die allerkleinsten Kinder / wenn sie auch gleich noch nicht lesen können / nur daß sie feine Liebliche Stimmen haben“ hinzuzuziehen und wenn „die Knaben fein in einem runten Circkel stehen / so ist es desto zierlicher“.

FOREWORD

I have given some biographical details of Michael Altenburg in ZfS 463. Unfortunately the available records do not tell us who gave Altenburg his musical training. But there is no doubt that this was thorough – it must, indeed, have been excellent. When he was six years old, Michael was sent to Erfurt so that he could go to school there. In 1598 he began his theological studies. The music master Bartolomäus Löneissen taught at Erfurt at that time. Löneissen was Cantor and, later, Rector of the Michaelisschule, and for some years – from 1612 to 1615 – he was also Rector of the University. It is not unlikely that Löneissen was Altenburg's teacher. Nevertheless Altenburg's musical development was probably influenced by Johann Agricola, who founded the Collegium musicum at Erfurt in 1608 and who was employed at the Ratsgymnasium, and by Agricola's successor Liborius Caprius also. There is no doubt, however, that they recognized his talent, for a six-part setting of the Passion appeared at Erfurt as early as 1608. Michael Praetorius, too, must have held Altenburg in high regard; otherwise it is improbable that he would have entrusted to Altenburg the musical training of his children.

In 1620 and 1621 Altenburg published his famous Festgesänge. Luckily, I have been able to gain access to the part-books belonging to six sections of this outstanding work. The majority of them are in the possession of the Herzog August Bibliothek at Wolfenbüttel. The others, I found, are in the possession of the Austrian National Library, the British Museum, and the Biblioteka Uniwersytecka at Wrocław. I am most grateful to the curators of these libraries for providing me with microfilms. I also wish to thank the curators of the Civic Library of Legnica, the Westdeutsche Bibliothek at Marburg, Tübingen University Library, the Deutsche Staatsbibliothek in Berlin, and Hamburg's Staats- und Universitätsbibliothek for their valuable advice.

Two remarks by Altenburg in the Cantus generalis part are not without interest. One of them recommends the “cantor, so be he well disposed ...” to include in the choir the smallest children, even those that cannot yet read, if only they have good voices. The other says that it is all the more fitting if the boy singers be made to stand in a circle.

PRÉFACE

Dans le ZfS 463 j'ai déjà parlé de la vie de Michael Altenburg. Toutefois nous ne savons pas à qui l'on doit l'éducation musicale de notre maître. Pourtant il ne fait aucun doute que cette éducation fut solide et même excellente. A six ans Michael alla à l'école à Erfurt. En 1598 il commença ses études de théologie. A cette époque le professeur de musique Bartolomäus Löneissen était à Erfurt. D'abord il y travailla comme Kantor et ensuite comme recteur de la Michaelisschule, puis pendant quelques années il tint également le poste de recteur de l'Université. C'est en lui que nous devons probablement reconnaître le professeur d'Altenburg. Mais Johann Agricola, fondateur en 1608 du collegium musicum d'Erfurt, et qui travailla ensuite au Ratsgymnasium, aussi bien que son successeur Liborius Caprius, ont dû exercer une influence non négligeable sur le développement musical d'Altenburg; et très certainement ils ont dû reconnaître son talent car sa Passion à six voix paraissait déjà à Erfurt en 1608. Altenburg a dû aussi avoir l'estime de Michael Praetorius, sinon celui-ci ne lui aurait pas confié l'éducation musicale de ses enfants.

Dans les années 1620 et 1621 Michael Altenburg publiait ses célèbres Festgesänge (chants solennels). J'ai réussi à réunir les diverses parties de chant de cette œuvre magnifique à six volets. La plus grande partie est conservée à la Herzog August Bibliothek de Wolfenbüttel. Les parties manquantes se trouvaient dans les collections de la Nationalbibliothek d'Autriche, du British Museum et de la Biblioteka Uniwersytecka de Wrocław. Je dois exprimer ma profonde gratitude aux conservateurs de ces bibliothèques pour la réalisation des microfilms. En outre j'ai reçu de précieux renseignements de la part des conservateurs de la bibliothèque municipale de Legnica, de la Westdeutsche Bibliothek de Marburg, de la Universitätsbibliothek de Tübingen, de la Deutsche Staatsbibliothek de Berlin et de la Staats- und Universitätsbibliothek de Hamburg.

On notera une remarque intéressante d'Altenburg dans la voix du cantus-generalis, où il suggère «a l'aimable Kantor» d'utiliser «les plus jeunes enfants / même s'ils ne savent pas encore lire / mais il faut qu'ils aient des voix fines et gracieuses» et si «les garçons se mettaient sagement en rond / ce serait encore plus beau».

Helmut Mönkemeyer

Sechsstimmige Advent- und Weihnachtsgesänge

Nun komm der Heiden Heiland

Hierzu auch die Intrada in Heft 463 der ZfS

5 „Cantiones de Adventu“, 1620

Hierzu auch die Intrada in Heft 463 der ZfS 5 „Cantiones de Adventu“, 1620

Sopran

Sopran

Alt

Tenor

Tenor

Bass

Blockflöten · Recorders

1. Nun komm, der Hei - -

1. Nun komm,

1. Nun komm, der Hei - den__ Hei land, nun

1. Nun komm, der Hei - den__ Hei - land, nun komm, der

[illegible][illegible]

25

Kind er - kannt, der Jung-frau - en Kind er - kannt, der Jung - frau - en Kin
frau-en Kind, der Jung-frau - en Kind er - kannt, der Jung - frau-en Ki
der Jung - frau - en Kind er - kannt, der Jung-fr
der Jung-frau - en Kind er - kannt, der Jung - f
der Jung - frau - en Kind er - kannt,
en, der Jung - frau - en Kind er -

30

kannt, daß sich wunder

daß sich wunder, daß

kannt, daß

kann*

35 40

al - le Welt, Gott solch Ge - burt, Gott

al - le Welt, Gott solch Ge - burt

- - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt

- le Welt, Gott solch Ge - burt, Gott solch

le Welt, al - le Welt, Gott solch Ge-burt ihm be - stellt,

al - le Welt, Gott solch Ge -

45

solch Ge - burt ihm be - stellt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt, Gott

ihm be - stellt, Gott solch Ge burt ihm be - stellt, Gott solch Ge-burt ihm

, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt, Gr

Ge - - burt ihm be - stellt, Gott

Gott solch Ge-burt ihm be - sr

burt ihm be - stellt, Gott

50

solch Ge-burt ihm be-stell'

- - stellt, Gott s

be - stellt,

be -

Contrapunkt

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen

2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig

10
Gott von Art und Mensch, ein — Held:

Gott von Art und Mensch,

Gott von Art un

Gott von

3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. „Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muß nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer Schein”.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heil'gen Geist
immer und in Ewigkeit.

Ein wunderschönes Kindelein

Cantus generalis

„Musicalische Weynacht- Zierde“, 1621

Blockflöten · Sopran

Sopran

Sopran

Sopran

Alt (Tenor)

Tenor

Bass

Ein wun - der - schönes Kindelein, ein

Ein wun - der - schönes Kindelein, ein

Ein wun - der - schönes Kindelein, ein wun - der - schönes Kindelein, ein

Ein wun - der - schönes Kin - de - lein, ein wunder - schönes Kindelein, ein wun -

Ein wun - der - schönes Kindelein

Ein wun -

10

wun - der - schö - nes Kin - de - lein zu Beth - lehem im Krip - pe - lein,

wun - der - schö - nes Kin - de - lein zu Beth - lehem im Krip -

wun - der - schö - nes Kin - de - lein zu Beth - lehem im Kr

der - schö - nes Kin - de - lein zu B

zu Beth - le - hem im Krip - pe - lein, zu

- der - schö - nes Kin - de - lein

15

Beth - lehem im Krip - pe - lei

Beth - lehem im Krip -

Beth - lehem im K

Beth -

25

ein Jungfrau in Ar - - - men, Gott tut sich unsr er - bar - - -

Gott tut sich unsr er - bar - - -

Gott tut sich unsr er - bar - - -

ein Jungfrau in Ar - - - men, Gott tut sich

trägt ein Jung-frau in Ar - - - men, Gott tut sich unsr er - bar - men,

ein Jung - frau in Ar - - - men, Gott tut sich unsr er - bar - - -

30

- - - men. Ei Wun - - - der groß, Ma - ri - - -

- - - men. Ei Wun - - - der groß, Ma - ri - en Schoß

men Ei Wun - - - der groß, Ma

unsr er-bar - - - men. Ei Wun - - - der groß

er-bar - - - men. Ei Wun - - - der

- - - men.

35

Schoß trägt Got-tes Sohn, den Gn'

trägt Got - - - tes Soh-

Schoß trägt

Schoß

40 45

hört, auf Er - den ist die Him - mels - pfort. E - ja, E -
 hört, auf Er - den ist die Him - mels - pfort. E - ja, E -
 auf Er - den ist die Him - mels - pfort. E - ja, E -
 hört, auf Er - den ist die Him - mels - pfort. E - ja, E - ja
 hört, auf Er - den ist die Him - mels - pfort. E - ja, E - ja, E -
 hört? E - ja, E - ja, E -

50

ja, Gott ist da! Des sind wir froh, E - ja,
 ja, Gott ist da! Des sind wir froh, E - ja,
 ja, E - ja, Gott ist da! Des sind wir froh, E -
 E - ja, Gott ist da! Des sind wir
 ja, Gott ist da! Des
 ja, E - ja, Gott ist da! Des

E - ja,
 ja, E - ja E -
 , E
 ja

(In dulci jubilo)

60

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get

1. Nun sin - get

1. Nun sin - get

65

und seid froh ! Un - sers Her - zens Won - ne

und seid froh ! Un - sers Her - zens Won -

und seid froh ! Un - sers Her - zens Won

und seid froh ! Un - sers Her -

- - get und seid froh ! Un - ser

und seid froh ! U

70

in prae - se - pi - o

in prae - se -

in prae -

in

80

Son - - - ne ma - tris in gre - mi - o .

Son - - - ne ma - tris in gre - mi - o .

Son - - - ne .

Son - - - ne ma - tris in gre - mi - o .

Son - - - ne ma - tris in gre - mi - o .

85

Al - pha es et O .

Al - pha es et O ,

Al - pha es

Al - pha

2. O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae.
Trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen
nova cantica
und die Schellen klingen
in regis curia.
Eia, wärn wir da!